

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Arnold Schölzel

07.08.2020

Wachsende Gefahr

75 Jahre nach der Hiroshima-Bombe



Gemeinfrei

US-Auszeichnung für mehr als sechs Monate Mitarbeit an der Entwicklung der Atombombe

Mehr als 150.000 Menschen, darunter viele von den Faschisten aus Europa verjagte Physiker, hatten seit 1942 unter größter Geheimhaltung am »Manhattan Project« zur Herstellung einer Atombombe in den USA gearbeitet. Motiv war für die meisten zu verhindern, dass das Naziregime früher als seine Kriegsgegner die Waffe entwickelte. Der Sieg im Mai 1945 ging aber vorüber, ohne dass die Arbeit eingestellt wurde. Im Gegenteil, die US-Regierung forderte von den Wissenschaftlern neue Massenvernichtungswaffen und erzwang sie zum Teil. Das neue Ziel hieß Sowjetunion. Die Bomben auf Hiroshima und Nagasaki trafen japanische Städte und lösten, wie Brecht formulierte, einen »universalen Entsetzensschrei« aus. Das Kriegsverbrechen, das die *Neue Zürcher Zeitung* (NZZ) am

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Dienstag zu Recht mit Auschwitz verglich, eröffnete eine neue Phase in der Geschichte der Menschheit: diejenige der Drohung, sie auszulöschen. Der Missbrauch von Wissenschaft in einer antagonistischen Gesellschaft kennzeichnet seither die Epoche.

So wie die Vernichtung der Juden Europas Teil eines imperialistischen Kriegsprogramms war, so war der Einsatz der Atombombe 1945 Teil imperialistischer Politik der USA. Heutige Schulbücher und der US-Geschichtsmythos behaupten, die Vernichtung von Hiroshima und Nagasaki habe den Krieg im Pazifik beendet, und unterstellen Kausalität. Eine Legende. Die *NZZ* formulierte: »Die große Zahl ausschließlich ziviler Opfer war kein Kollateralschaden, sondern Zweck der Übung.«

Leichenberge haben Imperialisten nie gestört. Daraus resultierte die historische Parallele zu 1945, die sich 1990 beim Untergang der sozialistischen Staaten Europas und dann der Sowjetunion vollzog: Der reale Sozialismus war besiegt, an der Hochrüstung des Westens, vorneweg die USA, änderte sich nichts. Mehr als 40 Jahre hatte die Sowjetunion nach Brechung des Atombombenmonopols der USA 1949 den Weltfrieden wahren können, nun bemühte sich Washington erneut, Atomkriege wieder führbar zu machen. 75 Jahre nach Hiroshima ist das Ergebnis: Die Gefahr eines Atomkrieges ist so groß wie selten seit 1945. Unter der gegenwärtigen US-Präsidentschaft wurde vor einem Jahr der Vertrag über atomar bestückte Kurz- und Mittelstreckenraketen beseitigt. Im Februar 2021 läuft wahrscheinlich das letzte Abkommen zwischen den USA und Russland über die Begrenzung der atomaren Rüstung ersatzlos aus. Die in der Bundesrepublik stationierten US-Atombomben werden durch neuartige mit geringer Sprengkraft ersetzt. Selbst eine Zeitung wie die *Augsburger Allgemeine*, die am Mittwoch auf »eine starke NATO als Stabilitätsanker« hoffte, titelte: »75 Jahre nach Hiroshima wächst die nukleare Gefahr«. Der Weltfrieden hängt von russischen Hyperschallwaffen ab.

Ursache dafür ist dasselbe Gesellschaftssystem wie damals. Ein »Manhattan Project« etwa gegen Pandemien will und kann es nicht mehr vorantreiben.

Junge Welt 06.08.2020